

EGRETTA

VOGELKUNDLICHE NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH

Herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, Wien I, Burgring 7

13. JAHRGANG

1970

HEFT 1

Der Terekwasserläufer (*Xenus cinereus* Guld.) in Österreich

Von Josef Szijj, Radolfzell

Am 31. Mai 1966 konnten die Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell, Ehepaar B a n d o r f, U. H ü c k l e r und J. S z i j j, aus etwa 100 bis 150 Meter Entfernung am Südufer des Illmitzer Zicksees einen Terekwasserläufer beobachten. Der Vogel konnte einwandfrei angesprochen werden (feldornithologische Merkmale siehe F e i n d t und K o l l i b a y, 1967). Die Aufnahmen, die von diesem Vogel gemacht wurden, sind leider nicht reproduktionsfähig geworden, jedoch ist die Art gut zu erkennen. Unabhängig von unserer Gruppe wurde derselbe Vogel von Herrn J. R e i c h h o l f vom 27. bis 31. Mai ebenfalls beobachtet. Dies ist die erste Feststellung der Art in Österreich.

Da der Terekwasserläufer angeblich sein Areal nach Westen ausdehnt (wie alle sowjetischen Handbücher anführen), verdient diese Beobachtung etwas mehr Beachtung als ein Seltenheitsfund. Inwieweit rechtfertigen aber die europäischen Funde diese Annahme? In Westeuropa ist vor allem die relative Seltenheit der Art auffällig, wenn man bedenkt, daß sich ihr Brutareal bis Südfinnland, Leningrad und Weißrußland erstreckt. Der nächste Brutplatz, der in den östlichen Pripjet-Sümpfen liegt, ist etwa 1100 Kilometer vom Neusiedler See entfernt. 1926 fand man hier eine „Kolonie“ bei Tschernobyl am Pripjet (51.18 N, 30.15 E). Im gleichen Jahr wurden auch anderswo am Pripjet Terekwasserläufer beobachtet. Der nächste Brutnachweis stammt erst aus dem Jahr 1960, und zwar aus dem Rajon Skitkowitsch (zirka 52.10 N, 28.20 E), wobei es sich um ein räumlich isoliertes Brutvorkommen handelte (F e d j u s c h i n und D o l n i k, 1967). Ähnlich erscheint auch das Bild der Brutverbreitung in Finnland, wo zwar die neueren Funde zum Teil etwas westlicher liegen, jedoch nur in sehr großen Zeitabständen erfolgten. Die letzten sind: Laaja-Insel bei Oulu 1957 und 1958 (M e r i k a l l i o, 1958) sowie Joensun 1967 (H y t t i n e n, 1967).

Das Auftreten der Art während der Zugzeit ist in Mittel- und Westeuropa etwas verschieden. Die Funde in Deutschland liegen größtenteils östlich, 10 Grad E und sind zwischen 1843 und 1965 recht gleichmäßig verteilt wie auch in Ungarn, wo zwischen 1934 und 1959 fünf Funde erzielt wurden (letzte Beobachtung siehe S t e r b e t z, 1962). In den westeuropäischen Küstenländern tritt der Terekwasserläufer dagegen erst in den

letzten Jahren auf. Seit 1951 gibt es in England fünf anerkannte Beobachtungen (Harper, 1964), in Holland wurde der Vogel 1963 erstmals gesehen (Fabritius, 1965), in Dänemark 1951 (Poulsen, 1951).

Diese Angaben erwecken nicht den Eindruck, daß es sich hier tatsächlich um eine kontinuierliche Westwärts-Ausdehnung des Brutareals handelt. Die westliche Grenze der Brutverbreitung ist inselartig aufgelockert. Einige neuere Funde können zwar bis zu 200 Kilometer westlicher liegen, aber in Anbetracht dessen, daß die Angaben in den darauffolgenden Jahren nicht erneut bestätigt werden konnten und auch im Hinblick auf die großen Zeitabstände, kann gesagt werden, daß die Funde durchaus im Rahmen der normalen Arealgrenzschwankungen liegen. Daß der Terekwasserläufer erst in den letzten Jahren in den westlichen Küstenländern auftaucht, ist noch kein stichhaltiger Beweis für eine Arealausbreitung, da dies auch auf andere Ursachen, zum Beispiel verstärkte Beobachtertätigkeit usw., zurückgeführt werden kann.

Literatur

- Fabritius, H. E. (1965): *Tringa terek* new to the Dutch list. *Limosa* 39, 1.
- Fedjuschin, A. W. und M. S. Dolnik (1967): Ptici Belorussii (Vögel Weißrußlands). Minsk.
- Feindt, P. und F. J. Kollibay (1967): Der Terekwasserläufer (*Tringa terek*) in Süd-Niedersachsen. *Orn. Mitt.* 19, 161—168.
- Harper, D. D. (1964): Report on rare birds in Great Britain in 1963. *Brit. Birds* 57, 261—281.
- Hyttinen, J. u. a. (1967): Rantakurvi (*Xenus cinereus*) pesivänä Höytiäisen kanavan suistossa Joensuussa. *Orn. Fenn.* 44, 80—81.
- Merikallio, E. (1958): Finnish birds, their distribution and numbers. Helsinki.
- Poulsen, H. (1951): Terek-Sandpiper (*Xenus cinereus*) new to Denmark. *Dansk. Orn. For. Tidskr.* 45, 223—225.
- Sterbetz, J. (1962): Terek-Sandpiper at Hodmezövasarhely. *Aquila* 67—68, 248.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Josef Szijj, Vogelwarte Radolfzell, D-7761 Schloß Möggingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [13_1](#)

Autor(en)/Author(s): Szijj Josef

Artikel/Article: [Der Terekwasserläufer \(*Xenus cinereus* Guld.\) in Österreich. 1-2](#)